

# Teil 1: Prüfungs- und Judikaturhäufigkeit

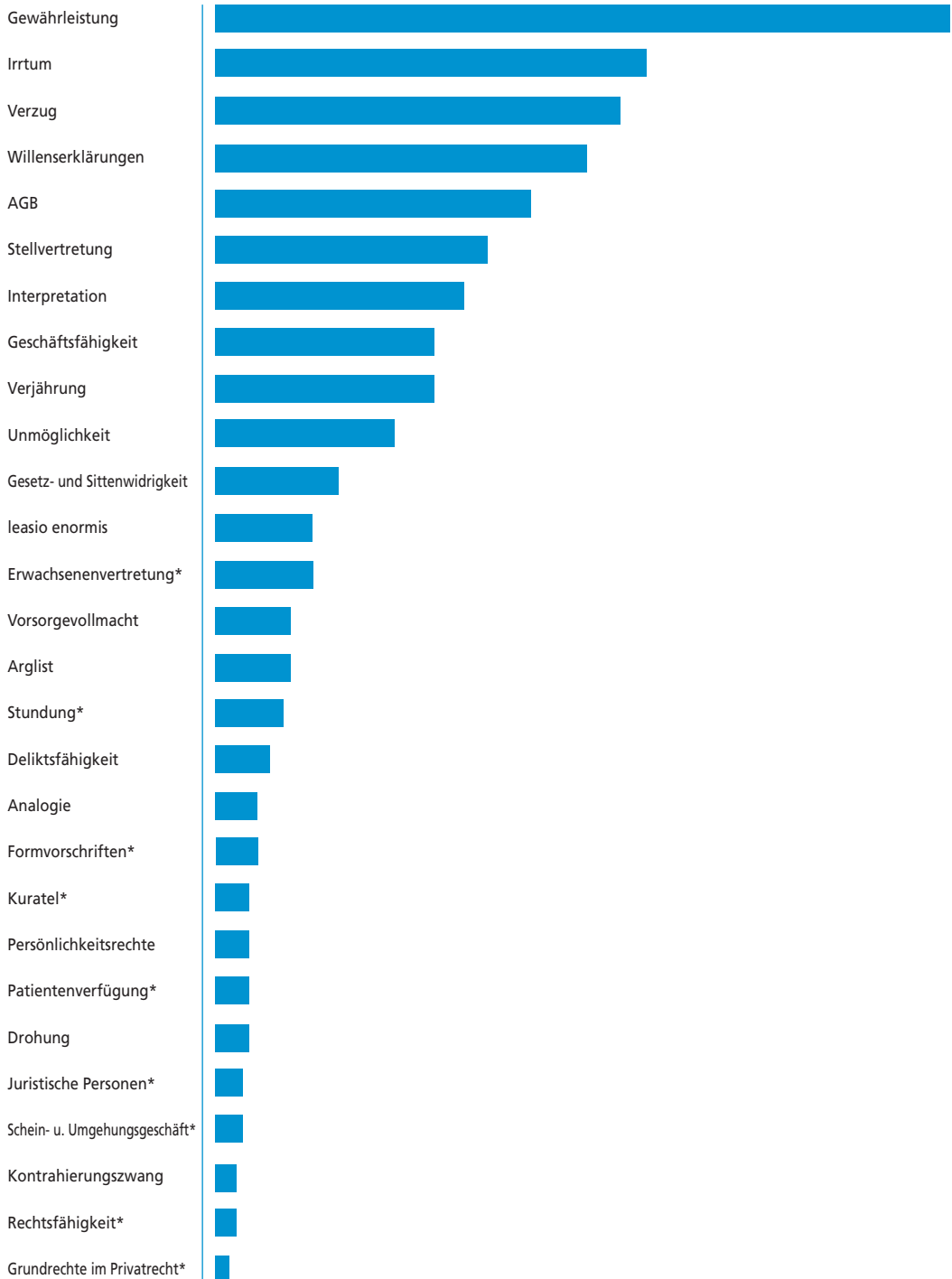
Im Folgenden sind Statistiken abgebildet, aus denen sich ergibt, mit welcher Häufigkeit bestimmte Bereiche des Zivilrechts geprüft und judiziert werden. Die unterschiedliche Breite der Balken entspricht der Relation der Prüfungs- und Judikaturhäufigkeit dieser Gebiete zueinander.

## A. Prüfungsfragen

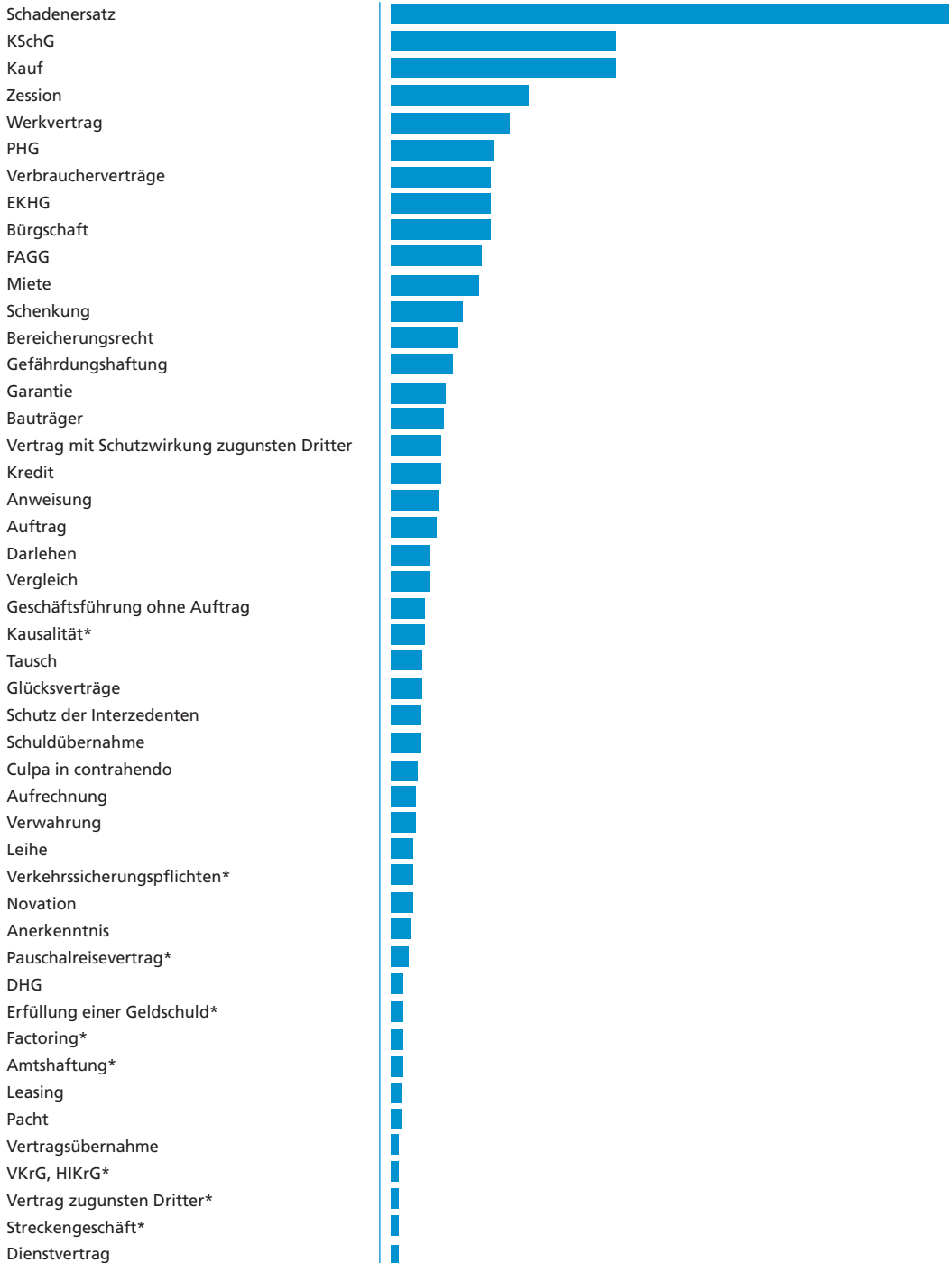
Die Statistiken wurden aus Fragen erstellt, die im Internet veröffentlicht und von (insgesamt 17) Prüfern der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien in den Jahren 2014–2023 (mit \* 2018–2023) bei mündlichen Prüfungen gestellt worden sind.

Da die Fragen auf Mitschriften basieren und nicht vollständig sind, folgt daraus keineswegs, dass andere, in der Statistik nicht aufscheinende Bereiche, bei der Prüfungsvorbereitung vernachlässigt werden können. Tendenziell indiziert die besondere Häufung bestimmter Rechtsgebiete aber doch eine gewisse *Prüfungsrelevanz*, sodass auf diese Bereiche besonderes Augenmerk gelegt werden sollte.

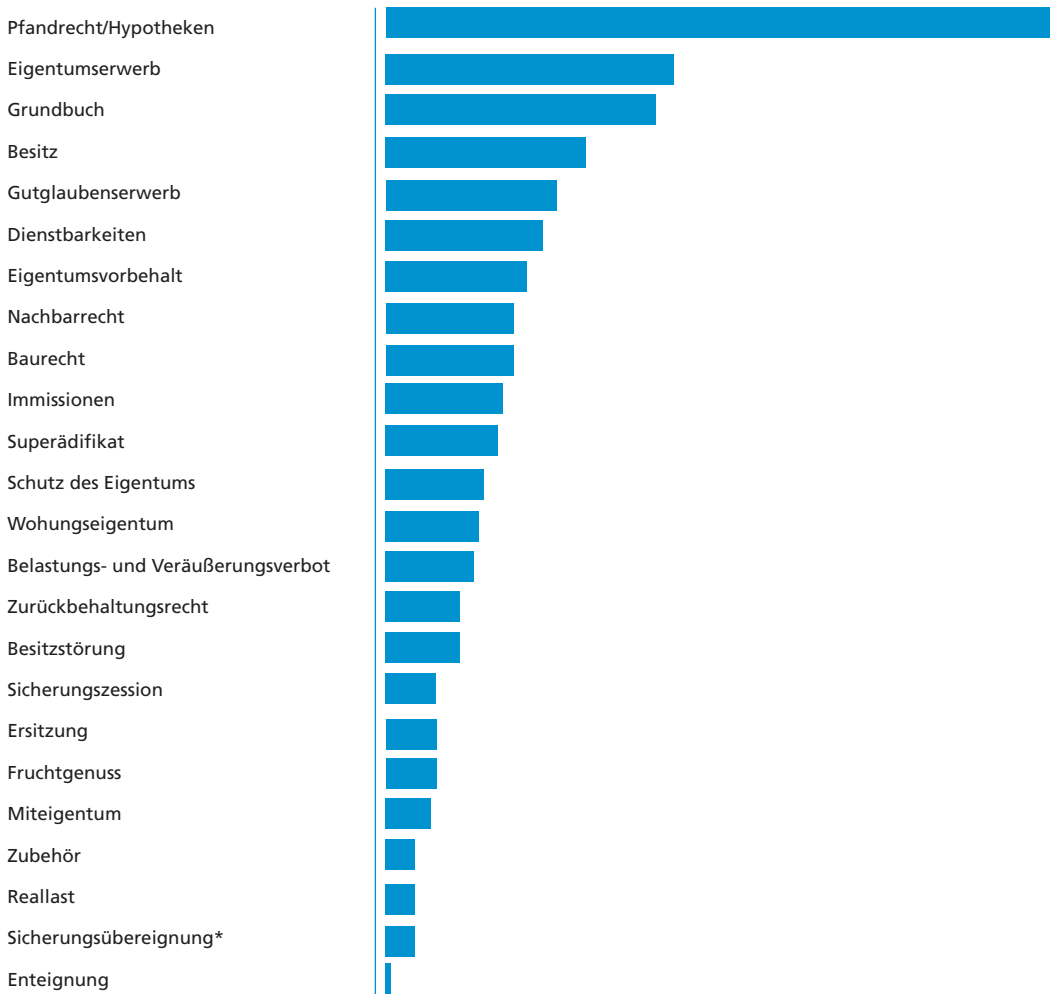
Allgemeiner Teil



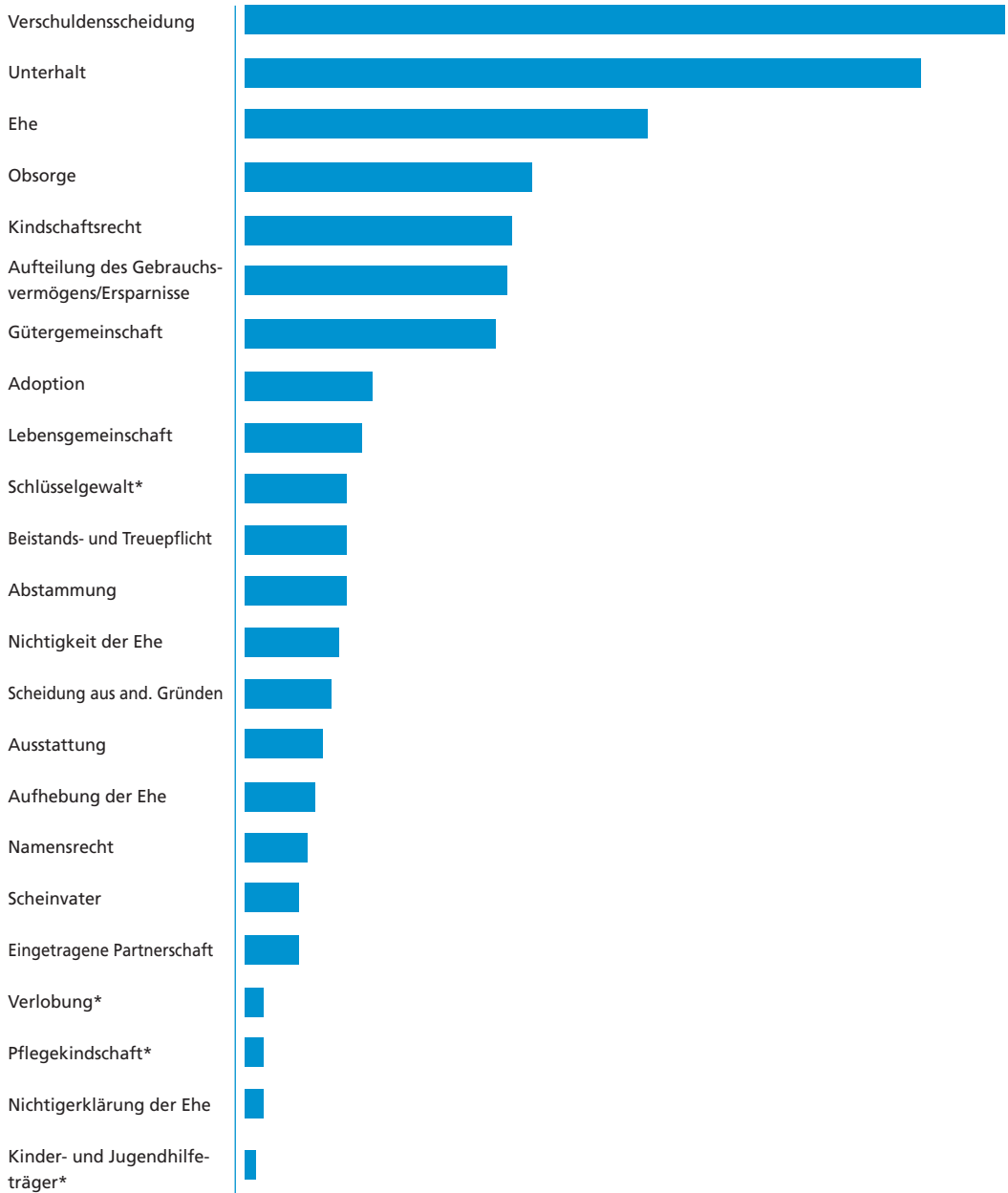
Schuldrecht



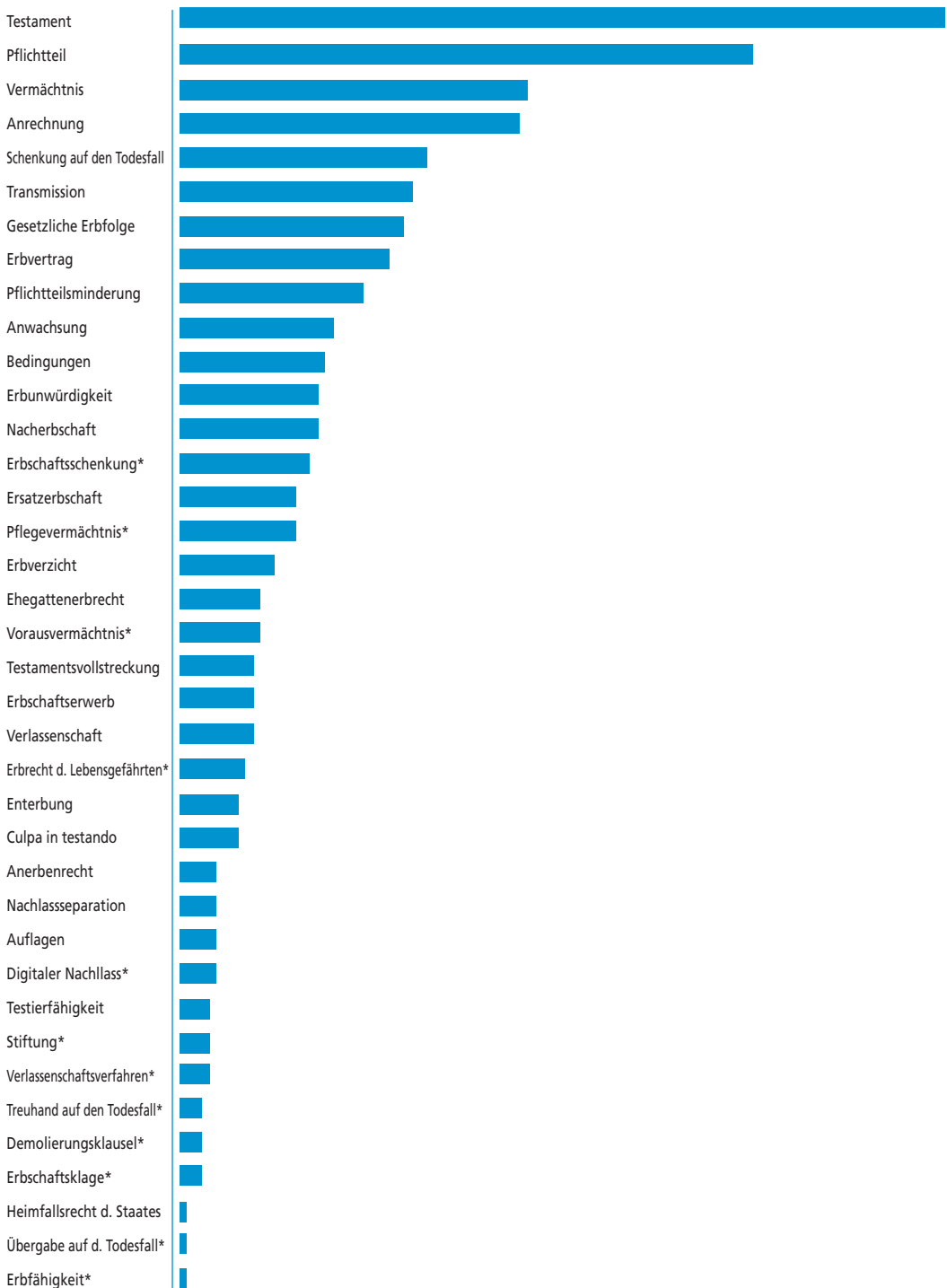
Sachenrecht



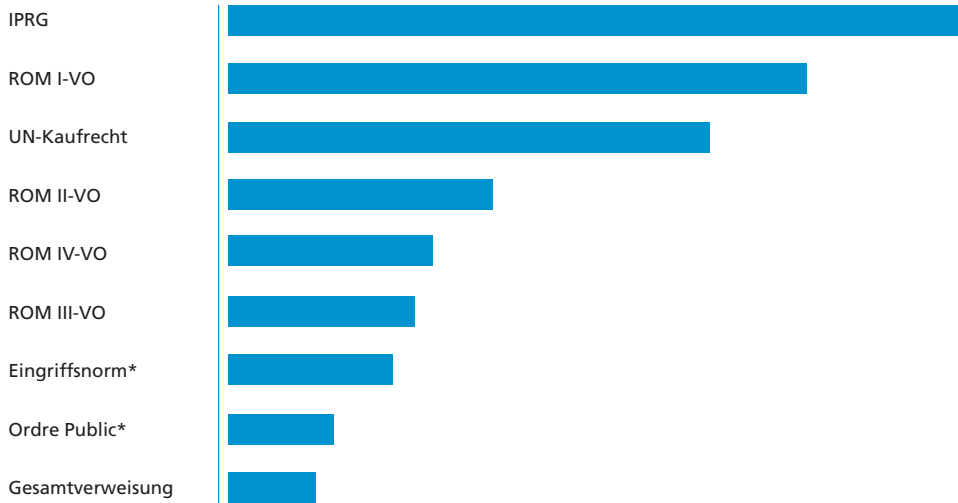
Familienrecht



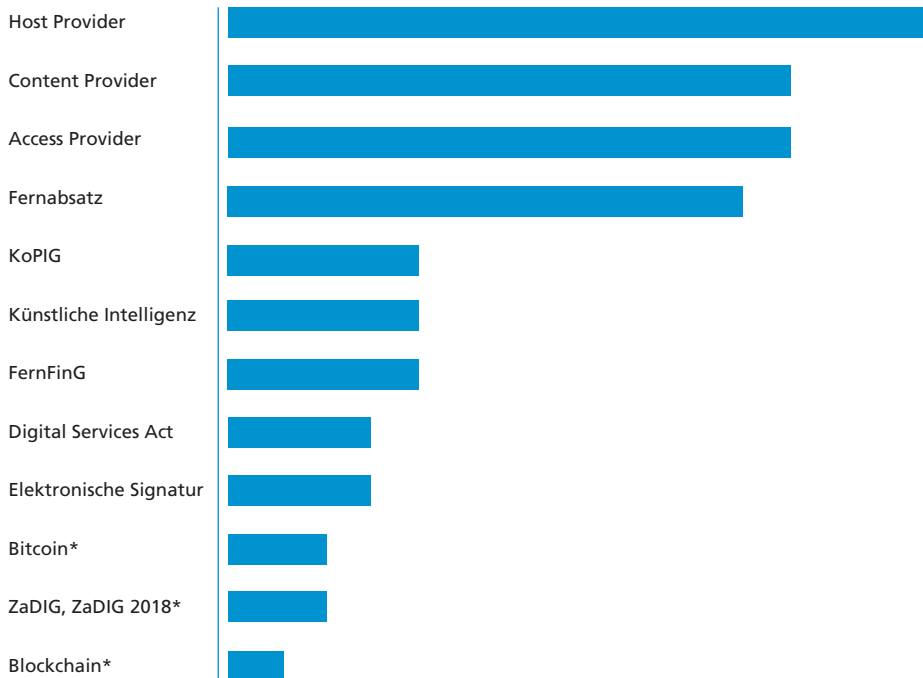
**Erbrecht**



IPR



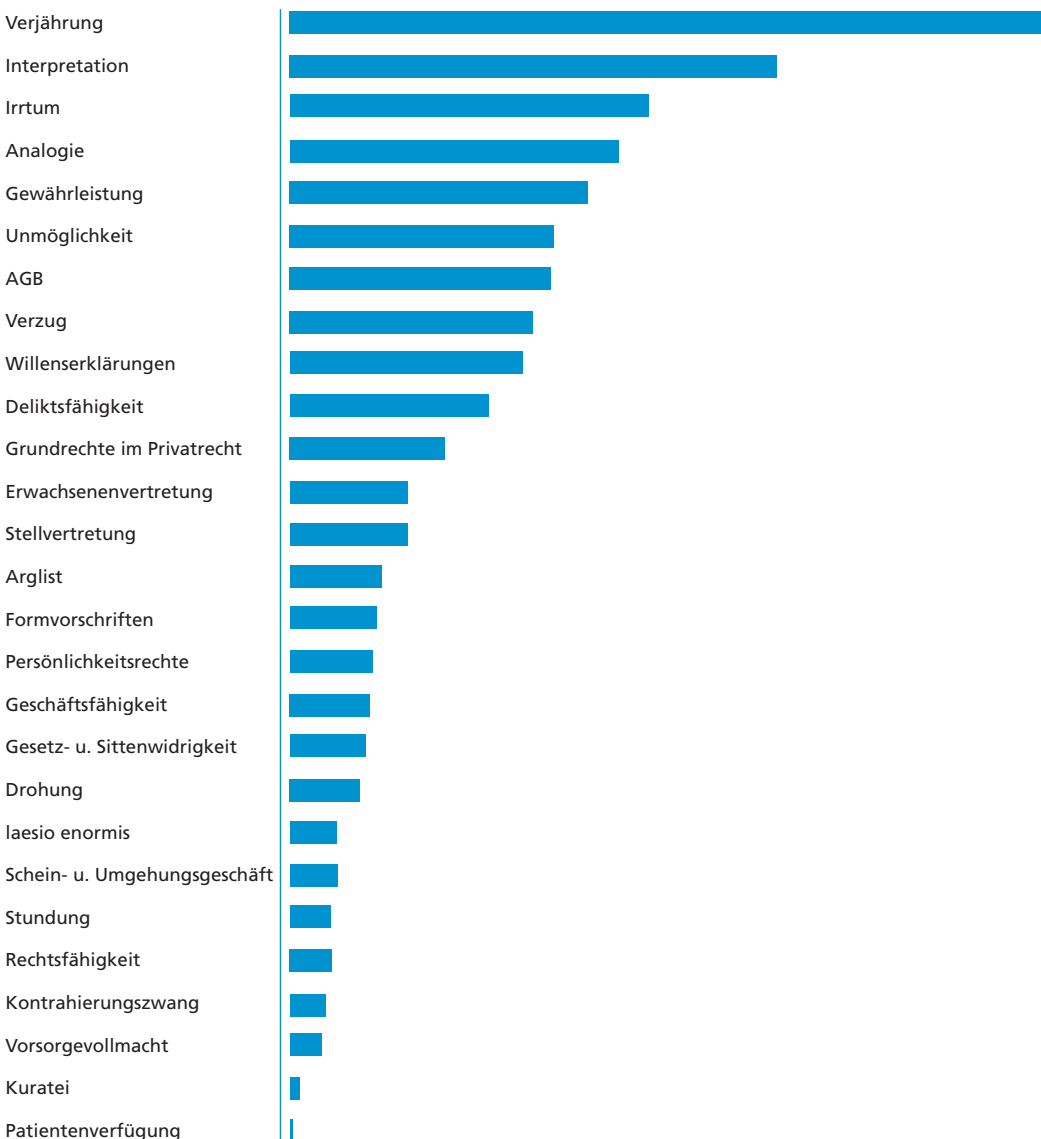
E-Commerce



## B. Judikatur

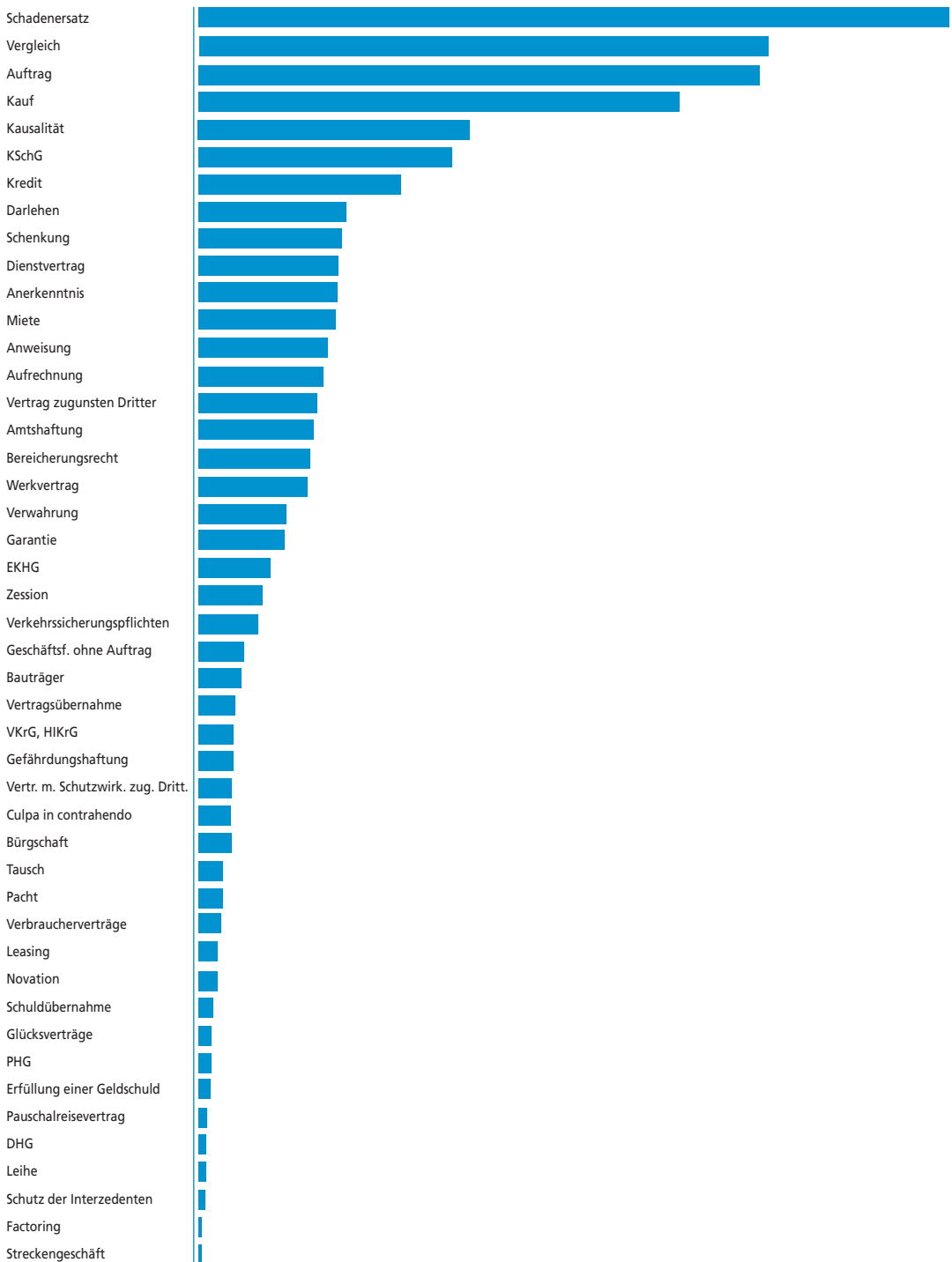
Die Judikaturstatistik bezieht sich auf die Rechtsprechung des OGH der Jahre 2014–2023. Sie wurde auf Basis der Stichwortsuche im Internet erstellt, und ihre Aussagekraft ist ähnlich einzuschätzen wie jene der Prüfungsstatistik: Sie zeichnet kein abschließendes Bild, lässt aber immerhin Tendenzen und Schwerpunkte erkennen. Die Statistik kann daher sowohl im akademischen als auch im beruflichen Prüfungsbetrieb gewisse Anhaltspunkte bieten.

### Allgemeiner Teil

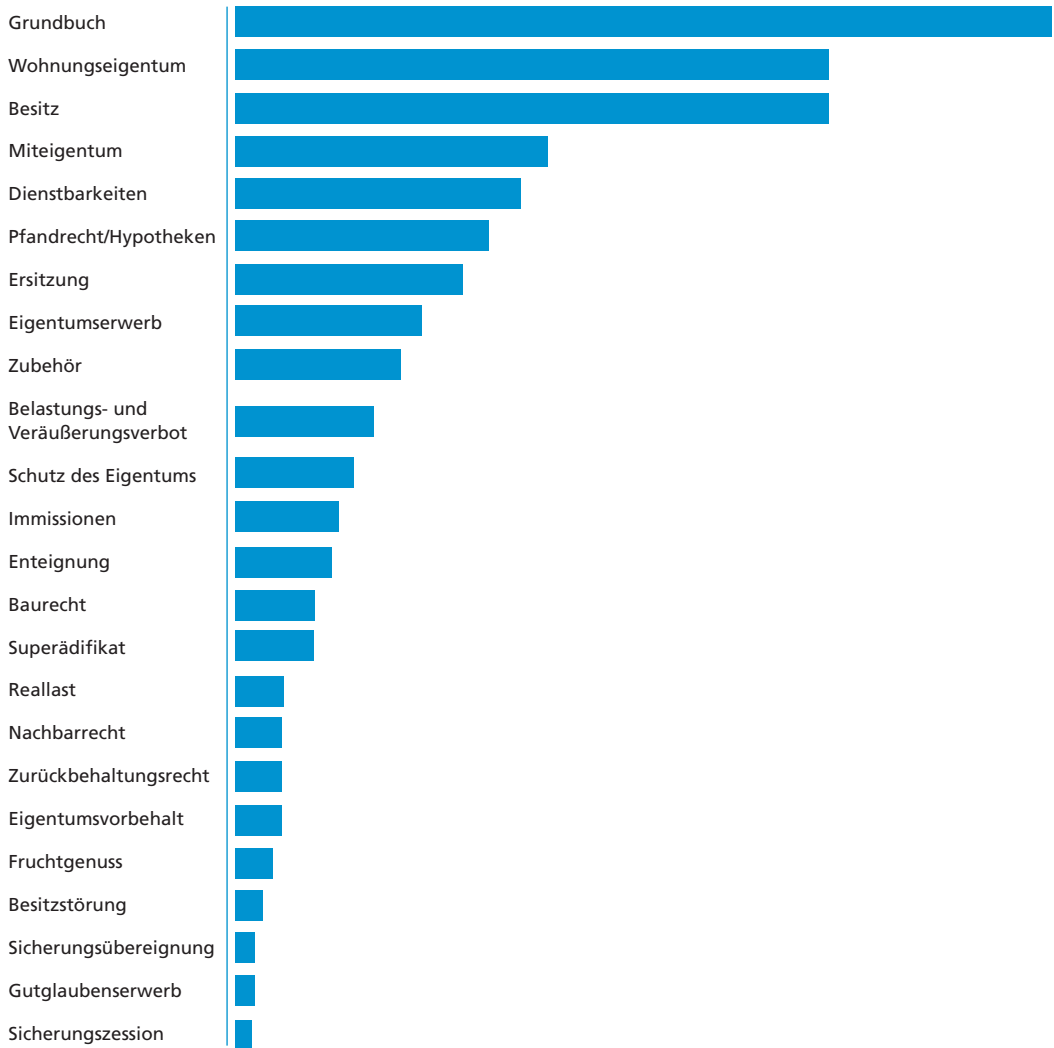




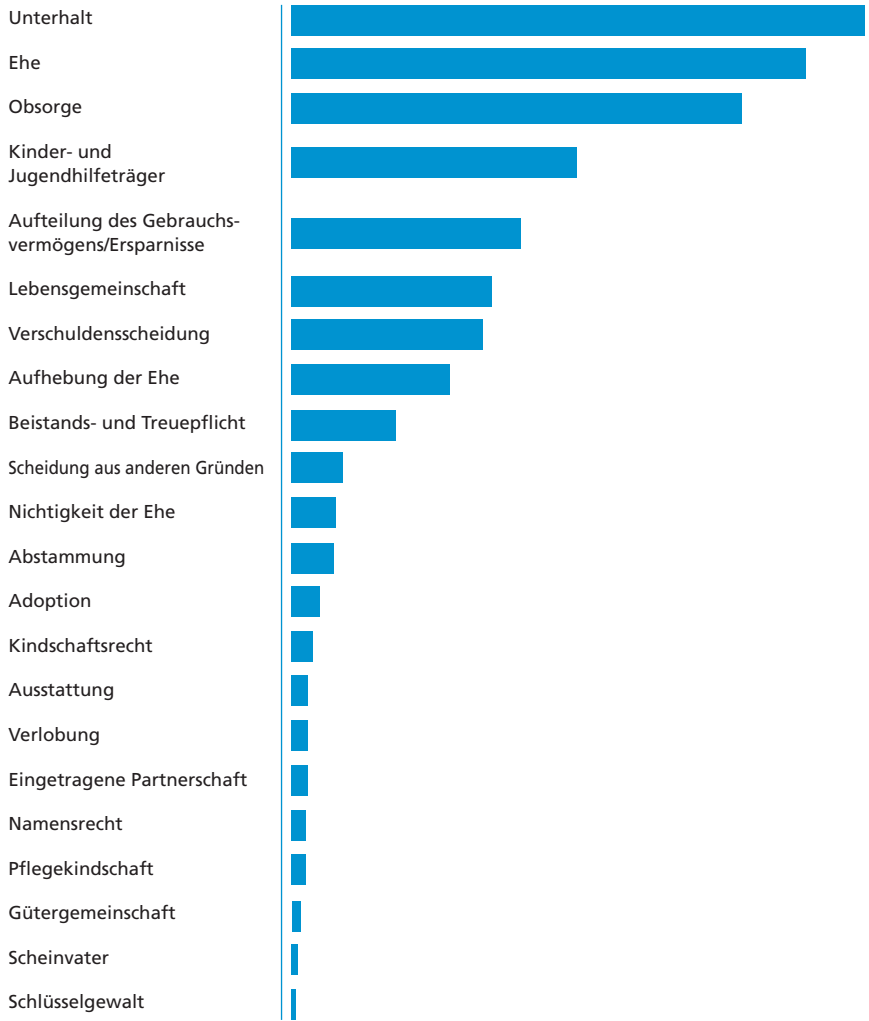
Schuldrecht



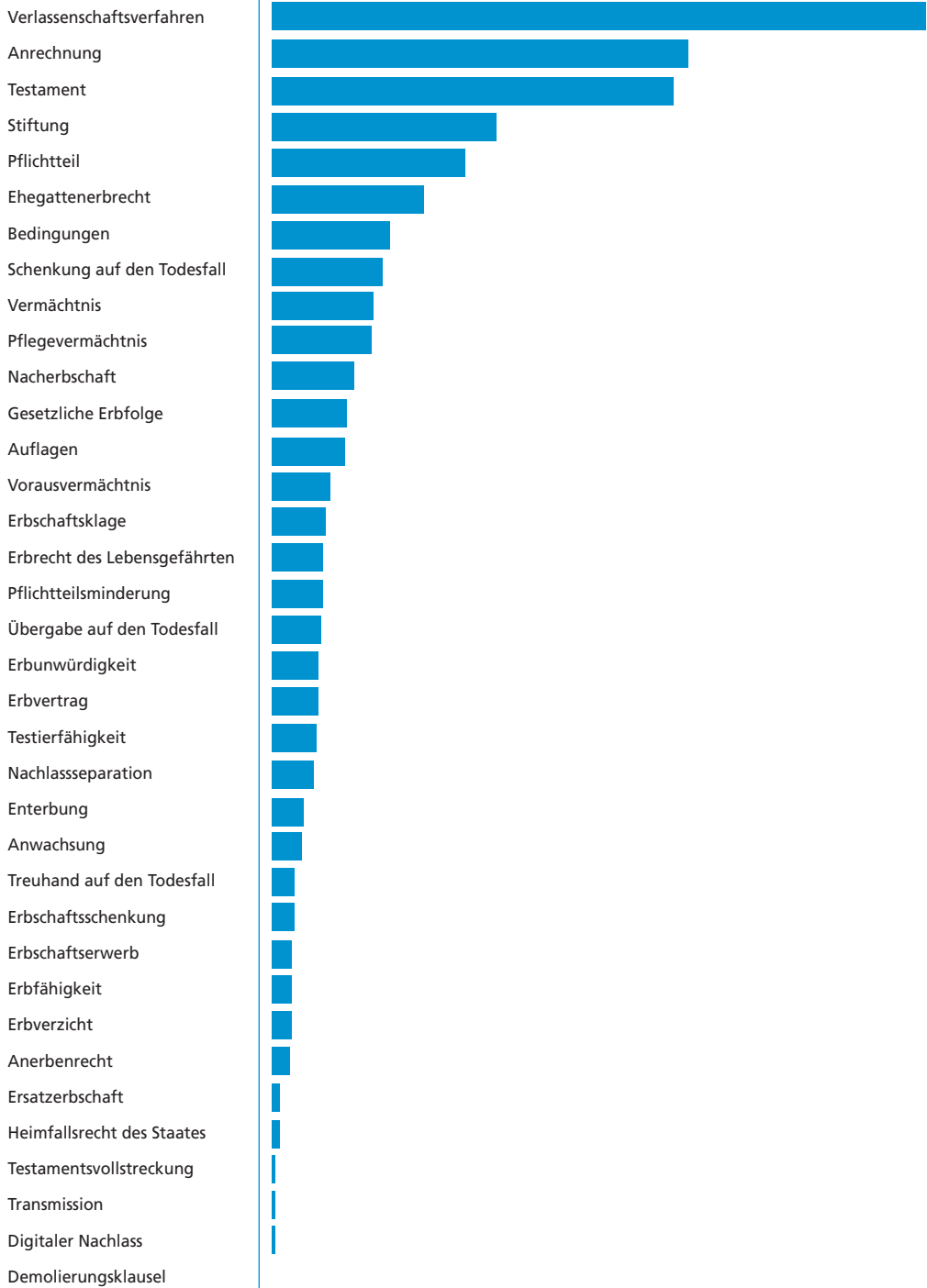
Sachenrecht



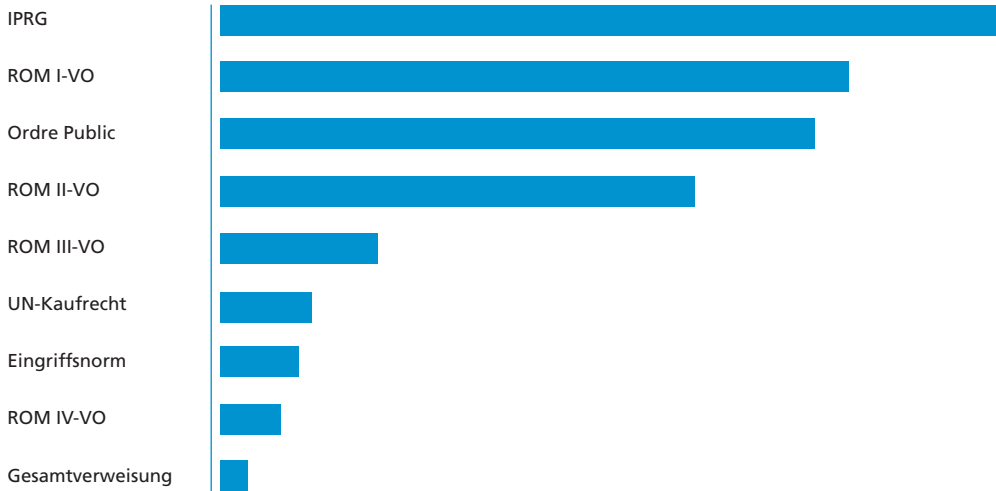
Familienrecht



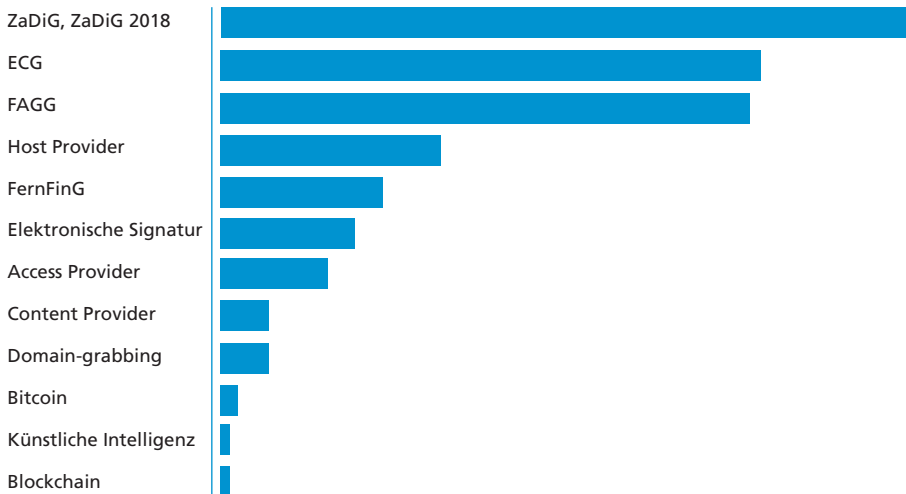
Erbrecht



IPR



E-Commerce



# Teil 2: Übersichten

## Allgemeiner Teil

### I. Allgemeine Übersicht

Der Allgemeine Teil bildet die **Grundlage des bürgerlichen Rechts** (= Zivilrecht = Allgemeines Privatrecht). So gelten zB die Bestimmungen über den Vertragsabschluss nicht nur beim Abschluss schuldrechtlicher Verträge (Kauf, Miete, Werkvertrag usw), sondern grds auch für sachen-, familien- oder erbrechtliche Verträge. Dasselbe gilt für Wurzel- und Leistungsstörungen von Verträgen, die diese ungültig oder anfechtbar machen können. Mangels einschlägiger Sondervorschriften gelten die Regeln des Allgemeinen Teils sogar über das bürgerliche Recht hinaus, nämlich dort, wo es für Sonderprivatrechte (zB Unternehmensrecht, Arbeitsrecht) keine speziellen Vorschriften gibt. Im Einzelnen enthält der Allgemeine Teil va die normativen Grundlagen des Personenrechts und der Rechtsgeschäfte. In Bezug auf Letztere gilt das Prinzip der Privatautonomie (Freiheit zu entscheiden, ob, mit wem und zu welchen Bedingungen man kontrahiert) – das Charakteristikum des Zivilrechts und des gesamten Privatrechts.

Besonders **prüfungsrelevant** sind (s die Prüfungsstatistik oben Teil 1)

1 Gewährleistung	6 Stellvertretung
2 Irrtum	7 Interpretation
3 Verzug	8 Geschäftsfähigkeit
4 Willenserklärungen	9 Verjährung
5 AGB	10 Unmöglichkeit

Besonders **praxisrelevant** sind (s die Judikaturstatistik oben Teil 1)

1 Verjährung	6 Unmöglichkeit
2 Interpretation	7 AGB
3 Irrtum	8 Verzug
4 Analogie	9 Willenserklärungen
5 Gewährleistung	10 Deliktsfähigkeit